

Stecken voll in den Vorbereitungen: Das Team Deutschland beim Physik-Weltcup (von links nach rechts): Michael Kern (Captain, 17 Jahre, Wieland-Gymnasium Biberach), Tobias Schemmelmann (18 Jahre, Hans-Thoma-Gymnasium Lörrach), Clemens Borys (18 Jahre, Vellmar, Friedrichsgymnasium Kassel), Paul Hege (16 Jahre, Wilhelmsgymnasium, Kassel), Lars Dehlwes (16 Jahre, Ohm-Gymnasium, Erlangen). Nicht auf dem Bild zu sehen ist Ersatzmann Jan Maier (17 Jahre, Robert-Bosch-Gymnasium, Langenau).

FOTO: PRIVAT

Ab Freitag steht Bad Saulgau im Zeichen der Physik

IYPT bringt Teams aus 28 Nationen in die Thermalbadstadt – Große Eröffnung ist am Freitag

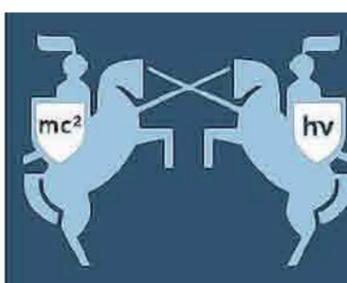
BAD SAULGAU (sz) - Allmählich wird es ernst. Am kommenden Freitag startet der Internationale Physik-Weltcup in Bad Saulgau. 28 Teams haben ihr Kommen zugesagt. Am Freitag wird das Turnier mit einem schwäbischen Abend auf dem Campus der ehemaligen japanischen Schule eröffnet.

Was einmal mit einer Physik AG und Tagen der Physik Mitte der 90er-Jahre begann, erreicht in Bad Saulgau ab dieser Woche seinen Höhepunkt. Bad Saulgau steht im Fokus der Nachwuchsphysiker und zwar weltweit.

Die Stadt schmückt sich für den internationalen Physik-Weltcup. SFZ-Leiter Rudolf Lehn zeigt im Schülerforschungszentrum Plakate, die Schüler des SFZ gestaltet haben. Sie werden in den Geschäften auf den Physik-Weltcup hinweisen. Wo irgend möglich wird auf den Zusammenhang mit dem Fachgeschäft geachtet. Für ein Optikergeschäft bietet sich ein Poster über die Funktionsweise eines Fernrohrs an.

IYPT 2012

20.-29.07. BAD SAULGAU GERMANY



„Wieso bringen wir das Turnier nicht hierher?“. Die Frage des Chefs des Tuttlinger Medizintechnikunternehmens Aesculap im Trägerverein des SFZ war der Auslöser für die ernsthaften Anstrengungen, den Physik-Weltcup nach Bad Saulgau zu holen. Eigentlich war für 2012 Prag als Austragungsort bereits gebucht. Ein trauriges Ereignis ließ die Chancen für Bad Saulgau wachsen. Zdenek Kluber, der Chef des Vorbereitungskomitees, war überraschend gestorben. Für Prag sprang Bad Saulgau ein. Ausgangspunkt für die Überlegungen in Bad Saulgau war der Abzug der japanischen Schule aus Bad Saulgau. „Könnte man dort nicht das

Turnier ausrichten?“, habe Silvia Baur, die Sekretärin des SFZ eines Tages gesagt, erinnert sich Rudolf Lehn. Der SFZ-Leiter ließ sich von der Idee sofort begeistern. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft konnte für die Schirmherrschaft gewonnen werden, zu deren Vorstand Rudolf Lehn gehört.

Die ehemalige japanische Schule spielt bei der Ausrichtung des IYPT auch eine große Rolle als Herberge für die 28 Teams aus aller Welt. Das Turnier dort ganz auszurichten musste das Vorbereitungsteam dann allerdings wieder fallen lassen. „Wir kannten die Innereien des Gebäudes nicht“, macht Rudolf Lehn deutlich.

Die für ein solch hochkarätiges Turnier notwendigen Kabelverbindungen waren in dem stattlichen, schönen aber schon alten Gebäude ohne großen Aufwand nicht herzustellen. Der Landkreis half. Das neue Gebäude der kaufmännischen und sozialpflegerischen Schule ist jetzt Wettkampfstätte.

Aber auch der Klinkerbau der früheren japanischen Schule erfuhr rechtzeitig zum Start des IYPT eine Auffrischung. Örtliche Handwerker unter Leitung von Architekt Roland Müller renovierten die Zimmer, damit sich die Teams hier wohlfühlen können. Die Organisation des IYPT ist mit einem großen Aufwand ver-

bunden. Ein Organisationsteam ist seit Monaten dabei, das Turnier zu organisieren. Für gut 340 bis 350 Menschen, neben den Teams müssen Juroren und Begleiter mit Zimmern versorgt werden. Professoren werden zumindest zeitweise zu Gast sein, darunter auch ehemalige SFZler, die inzwischen an Unis ihren Weg gemacht haben. Fahrdienste von den Unterkünften zu den Wettkämpfen oder zu Betriebsbesichtigungen, ein Teil des Rahmenprogramms, müssen organisiert werden.

Mit dem ursprünglich veranschlagten Kostenaufwand von 200 000 Euro ließ sich das nicht machen, das war schnell klar. Mit 400 000 Euro wird jetzt gerechnet. Der Landkreis, die Stadt Bad Saulgau und Sponsoren aus der Wirtschaft der Region helfen, damit das Event zu einem Erfolg wird. Auch Bürger können helfen. So werden zurzeit noch Fahrer für den Transport der Besucher gesucht. Und dann wünscht sich Rudolf Lehn einen regen Besuch beim Eröffnungsabend, bei der Begegnung zwischen Schülern aus aller Welt und Bürgern. • WIR IM SÜDEN

THEMA
Physik-
Weltcup

Geschüttelt, nicht gerührt – Physik zum Erleben für jedermann

Das IYPT findet vom 20. bis 29. Juli in Bad Saulgau statt – Das Rahmenprogramm bietet interessante Veranstaltungen sogar für Laien

BAD SAULGAU (sz) - Während sich Nachwuchsphysiker aus 28 Nationen in Bad Saulgau vom 20. bis 29. Juli beim 25. International Young Physicists' Tournament (IYPT) einen Physics Fight nach dem anderen liefern, bietet das Rahmenprogramm des – nach Moskau, Wien, Seoul und Teheran erstmals in einer Kleinstadt stattfindenden – IYPT auch für Laien In-

teressantes – bei freiem Eintritt. So können die Bürger Bad Saulgaus am Freitag, 20. Juli, auf dem Campus der japanischen Schule (Toin Gakuen Schule) bei einem Schwäbischen Abend ersten Kontakt zu den Nachwuchsphysikern aus aller Welt aufnehmen. Ab 18 Uhr sind alle eingeladen, bei Blasmusik, von der „Claas-Band“ serviert, und Bewirtung mit

schwäbischen Spezialitäten wie Schupfnudeln und den vom Förderverein der Aicher-Scholl-Schule angebotenen Dennete die Teilnehmer aus 28 Nationen in Bad Saulgau willkommen zu heißen: Sie reisen aus Brasilien, Kenia, Korea, Singapur und Thailand genauso wie aus Australien und Neuseeland sowie aus vielen europäischen Ländern an.

Für einen Höhepunkt des Vortrag „Geschüttelt, nicht gerührt – die Physik von James Bond“ am Samstag, 21. Juli, um 18 Uhr, im großen Saal des Bad Saulgauer Stadtforums. Deutschlands bekanntester Physik-Professor, Metin Tolan von der Technischen Universität Dortmund, wird folgende Mission erfüllen: die Vermittlung physikalischen Wissens auf spannende, humorvolle und interessante Weise – und zwar mithilfe von Stunts, Gadgets (technischen Spielereien) und Action-Szenen aus dem James-Bond-Filmen.

Deutschlands größte Wissenschafts-Comedy-Gruppe, „Die Physikanten“, gastiert mit einer „Best of“-Gala-Show am Mittwoch, 25. Juli, um 18 Uhr, im großen Saal des Bad Saulgauer Stadtforums. Geboten werden spektakuläre Experimente und verblüffende Effekte – kombiniert mit intelligenter Comedy. „Die Physikanten“ beleuchten die physi-

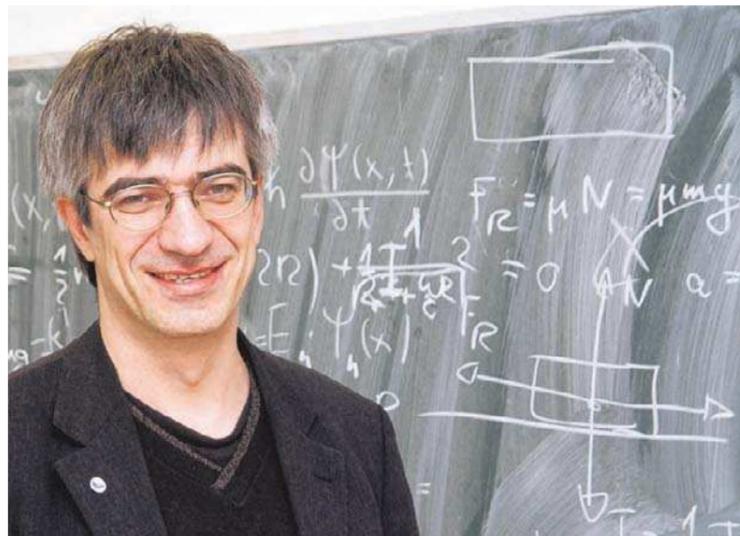
kalischen Themenfelder Elektrizität, Klima, Mechanik und Wasser. Das Publikum darf staunen, lachen – oder mitmachen. Und bekommt jedes Phänomen einleuchtend erklärt.

Ferner gibt es im kleinen Saal des Bad Saulgauer Stadtforums vom 22. bis 25. Juli eine interaktive Ausstellung „Einstein on Tour – Relativitätstheorie interaktiv verstehen“ (geöff-

net am Sonntag, 22. Juli, von 14 bis 18 Uhr, am Montag und Dienstag, 23. und 24. Juli, jeweils von 10 bis 18 Uhr, sowie am Mittwoch, 25. Juli, von 14 bis 18 Uhr). Einmalige Erfahrungen sind möglich: das Radfahren mit fast Lichtgeschwindigkeit, eine rasante Flugsimulation durch eine unbekannte Insellandschaft oder das Spiel mit einem Schwarzen Loch.



Deutschlands größte Wissenschafts-Comedy-Gruppe, „Die Physikanten“, bietet in ihrer „Best of“-Gala-Show spektakuläre Experimente und verblüffende Effekte – kombiniert mit intelligenter Comedy.



Deutschlands bekanntester Physik-Professor, Metin Tolan von der Technischen Universität Dortmund, spricht über „Geschüttelt, nicht gerührt – die Physik von James Bond“.

FOTOS: PRIVAT